

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Es ist nie zu früh, mit Jugendlichen über Sucht zu sprechen. Aber schnell zu spät.

Das Drogenproblem geht uns alle an. Weil es längst nicht mehr das Problem von ein paar Wenigen ist. Wenn wir Erwachsenen unsere Verantwortung Jugendlichen gegenüber im nächsten Personenkreis wahrnehmen, wenn wir vermehrt auf ihre Probleme eingehen, öfter das Gespräch suchen und halt auch mal ein heisses Eisen kühlen Kopfes anpacken – dann ist schon einiges getan. ■ Einiges, das viele darin bestärken kann, Heroin gar nicht erst zu versuchen. (Und damit auch einiges, der Ausbreitung von Aids durch unsterile Spritzen entgegenzuwirken.) ■ Warum informieren Sie sich nicht mal gründlich über Sucht und ihre Ursachen, um Jugendliche gründlicher informieren zu können? Die nebenstehenden Beratungsstellen geben Ihnen kompetente Antworten auf Ihre Fragen. Rufen Sie ungeniert an. ■ Zudem können Sie mit dem Coupon ein ausführliches Literaturverzeichnis mit Kurzbesprechungen, Preisen und Bezugsquellen anfordern.

## N|E ANFANGEN. STOP AIDS

Eine Präventionskampagne der AIDS-HILFE SCHWEIZ, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen.

- Beratungsstelle für Suchtprophylaxe  
Am Pestalozzianum  
Gaugerstrasse 3  
8006 Zürich  
01 3619952
- Suchtpräventionsstelle  
der Stadt Zürich  
Röntgenstrasse 44  
8005 Zürich  
01 2729835
- PLUS Fachstelle für Sucht-  
und Gesundheitsfragen  
Moserstrasse 20  
3014 Bern  
031 411111
- Prophylaxestelle Drogenberatung  
des Jugendamtes Basel-Stadt  
Leonhardsstrasse 45  
4001 Basel  
061 224455
- OVFS Ostschweizer Verband von  
Fachleuten für Suchtfragen  
Projektleitung Suchtprophylaxe  
Postfach 145  
9004 St. Gallen  
071 224736
- Prophylaxegruppe Innerschweiz  
Koordinationsstelle:  
Drogenforum Innerschweiz  
St. Karliquai 12  
6000 Luzern 5  
041 516243

Schicken Sie mir kostenlos  
das Literatur-Verzeichnis:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Aids Info Docu, Schauplatzgasse 26,  
3001 Bern